

## Kurzwellen-Universalempfänger REV 251 TD

Der programmierbare Funkempfänger wird zur manuellen und selbständigen Suche sowie zum Empfang von Funksendungen eingesetzt. Über eine Datenschnittstelle kann er ferngesteuert werden.

Der eingesetzte Mikroprozessor sorgt neben der leichten Bedienung für:

- den Einsatz in automatisierten Systemen
- das schnelle Abstimmen der Empfangsfrequenz mit der Tastatur und dem Handrad
- das Einstellen der Empfangsfrequenz, der Betriebsart und Bandbreite über Fernsteuerung
- den automatischen Suchlauf in frei einstellbaren Frequenzbereichen
- das automatische Suchen in den Kanälen einer Speichergruppe
- das Speichern von nicht benötigten Frequenzen, die im automatischen Suchlauf übersprungen worden
- die Ausgabe der Einstelldaten (Frequenz, Bandbreite, sowie Betriebsart) und des gemessenen Antennenpegelwertes zur externen Datenverarbeitungsanlage.



Frequenzbereich:	0.2 bis 29.999999 MHz	
Einstellgenauigkeit:	1 Hz	
Frequenzgenauigkeit:	$>1 \times 10^7$	
Betriebsarten:	A0, A1, A2A, A3C, A3E, F1B, F2A, F3C, F7W, B7E, B7W, B9W, H3E, H7B, J3C, J3E, R3E, R7B	
Bandbreite:	0,35 bis 2,7 kHz und 0,25 bis 6 kHz (F3C)	
Empfindlichkeit:	max. 15 kT <sub>o</sub>	
Ausgänge:	ZF-Ausgang	0,2 MHz, 75 Ω
	ZF-Ausgang	10 kHz, 600 Ω
	Kopfhörerausgang	300 Ω, 30 mW
	Telegrafieausgang	40 mA
	Ausgang zum Panoramagerät	
Stromversorgung:	220 V, 45 bis 55 Hz, 110 VA	
Masse:	31 kg	
Einführungsjahr:	1989	
Hersteller:	Fa. Mechanisches Labor (ML), Budapest	
Besonderheiten:	eingeführt in die NVA, weitergenutzt durch die Bundeswehr mit Versorgungsnummer (VersNr.) 5820-12-700-1125	

Quelle:

Wehrtechnische Studiensammlung (WTS) des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB), Koblenz